

Cronik des Monats September 1896

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **1 (1896)**

Heft 10

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Chronik des Monats September 1896.

Politisches. Der Kleine Rat wählte zu Steuerkommissären, für den Bezirk Plessur-Mbula Herrn Präsident S. Polin in Zillis; für den Kreis Imboden-Heinzenberg Herrn Hauptmann Chr. Bossi in Brienzi; für den Bezirk Ober- und Unterlanquart Herrn Landammann H. Gerber in Churwalden; für den Bezirk Hinterrhein-Moesa Herrn Reg.-Statth. M. Blumenthal in Oberkastels; für den Bezirk Glener-Borderrhein Herrn Präsident Thom. Willi in Gms; für den Bezirk Maloja-Bernina Herrn Direktor A. Brenn auf dem Mühlerain; für den Bezirk Im-Münstertal Herrn Präsident M. Cadonau in Waltensburg; Herr Brenn hat die Wahl abgelehnt. — Die bevorstehende Abstimmung über drei eidgen. Gesetzesvorlagen, das Viehhandelsgesetz, das Rechnungsgesetz für Eisenbahnen und die Disziplinarstrafordnung veranlaßten an verschiedenen Orten öffentliche Versammlungen zur Besprechung derselben; das Zentralkomitee der freisinnigen Partei Graubündens empfahl den Parteigenossen die Annahme des Rechnungsgesetzes, wogegen es ihnen die Stimmgabe betreffend die beiden andern Vorlagen freigab. In einer Versammlung des katholischen Männer- und Arbeitervereins Chur beleuchtete Herr Redaktor Fopp die drei Vorlagen und wurde beschlossen, sich gegenüber dem Rechnungsgesetze neutral zu verhalten, dagegen die beiden andern Vorlagen zu verwerfen. Eine in Samaden den 21. September stattgefundene Versammlung sprach sich nach Anhörung eines Referates von Herrn Rat.-Rat Th. Albertini für Annahme des Rechnungsgesetzes aus, ebenso eine den 23. September vom liberaldemokratischen Verein in Chur veranstaltete Versammlung nach Anhörung eines Referates von Herrn Dr. Calonder und eine den 27. in Landquart stattgefundene Versammlung, in welcher Herr Rat.-Rat P. Th. Bühler referirte; endlich sprach eine den 26. September in Chur durch den Grütliverein und die Arbeiterunion einberufene Versammlung sich nach Anhörung eines Referates von Herrn Redaktor Mettier in Zürich zu Gunsten des Rechnungsgesetzes und der Eisenbahnverstaatlichung aus.

Kirchliches. Den 13. September wurde in Chur die neue Methodistenkapelle eingeweiht. — Der Kleine Rat bewilligte die Aufnahme einer Ordensschwester und einer Laienschwester ins Kloster Münster.

Erziehungs- und Schulwesen. Zur Aufnahme in die Kantonschule haben sich 115 Schüler, 85 Reformierte und 30 Katholiken angemeldet; davon mußten 4 wegen ungenügender Vorbereitung gänzlich abgewiesen werden, 37 kamen in eine tiefere Klasse als sie gewünscht hatten; die Gesamtschülerzahl beträgt ca. 400; der neue Kursus nahm seinen Anfang am 14. September. — Auf Gesuch von Herrn Aimé Boudier, Direktor des Primar- und Gewerbeschulwesens in Genf, hat sich die Regierung bereit erklärt, zur Gründung eines Gewerbe- und Schulmuseums die in Genf ausgestellten Schulgesetze und Verordnungen zc. unentgeltlich abzutreten. — In die Primarschulen der Stadt Chur sind 136 Kinder, 76 Knaben und 76 Mädchen, neu eingetreten. — Die Gemeinde Boschiavo hat den 6. September ein ihr vorgelegtes Projekt einer Schulordnung verworfen. — Die Gemeinde Arosa hat ein stattliches Schulhaus gebaut, das in drei Unterrichtszimmern Raum für ca. 100 Schüler bietet, während die gegenwärtige Schülerzahl nur noch ca. 30 beträgt. — Die Ge-

meinde Furth ist genöthigt, ein neues Schulhaus zu bauen und ersucht um Beiträge zu diesem Bau. — Die Realschule in Thufis zählt im neuen Kursus 24 Zöglinge, von welchen die Hälfte Einwohner von Thufis sind. Die Realschule in Samaden zählt 28, diejenige in Sent 34 Zöglinge. — Am Heizenberg wird die Gründung einer Realschule projektiert. — Das Friedericianum in Davos zählte letzten Kursus 43 interne und 35 externe Schüler, welche in 6 Klassen alle Stufen und Unterabtheilungen des Gymnasiums und der Realschule vertraten.

Gerichtliches. Den 24. September trat das Kantonsgericht zu einer außerordentlichen, der Behandlung von 6 Kriminalfällen gewidmeten Sitzung zusammen, welche den 30. schloß. Der erste Fall betraf drei italienische Staatsbürger, welche in der Umgegend von Thufis Falschmünzerei betrieben hatten, der Hauptangeklagte wurde wegen Falschmünzerei zu 3 Jahren Zuchthaus, eine Complice wegen Gehilfenschaft zu 1½ Jahren Zuchthaus, der dritte Angeklagte ebenfalls wegen Gehilfenschaft unter Annahme mildernder Umstände zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. — Im zweiten Falle wurde ein Bürger der Gruob wegen wiederholten qualifizierten Diebstahls im Betrage von Fr. 119.50 zu einem Jahr Zuchthaus und fünfjähriger Einstellung im Aktivbürgerrecht, eine ihm Vorschub leistende Bürgerin von Abers zu 2 Monat Gefängnis verurteilt; ihm wurden $\frac{5}{6}$, ihr $\frac{1}{6}$ der Kosten auferlegt, für welche beide solidarisch haftbar sind. — Der dritte Fall betraf ein Sittlichkeitsvergehen eines Italieners, der dafür mit einem Jahre Zuchthaus, lebenslänglicher Ausweisung aus der Schweiz, Tragung der Kosten und Leistung einer Entschädigung von Fr. 500 an die Beschädigte bestraft wurde. — Ein Bürger des Kreises Lungnez wurde ebenfalls wegen wiederholten qualifizierten Diebstahls im Betrage von Fr. 314.90 zu einem Jahre Zuchthaus, zehnjähriger Einstellung im Aktivbürgerrecht, Tragung der Kosten und Schadenersatz verurteilt. — Ein Prätigauer erhielt wegen Unterschlagung im Betrage von Fr. 405 und einfachen Diebstahls von Fr. 2.50 ein Jahr Gefängnis, außerdem hat er Schadenersatz zu leisten und die Kosten zu tragen. — Endlich wurde ein Schamser wegen Veruntreuung von Fr. 3606.05 zu 1½ Jahren Gefängnis, Ersatz der veruntreuten Summe und Kostentragung verurteilt.

Handels- und Verkehrswesen. Die zahlreichen Viehmärkte in der zweiten Hälfte des Monats zeigten ein sehr verschiedenes Gesicht; im Ganzen waren die bekannten großen Märkte in Thufis, Glanz, Chur u. gut befahren und besucht, und wurden für schöne Ware auch sehr schöne Preise erzielt; dagegen war der Handel auf den meisten kleinern Märkten weniger lebhaft und zeigte sich beinahe überall das Bestreben der Händler, die Preise zu drücken; daß sehr viel Vieh verkauft wurde, beweist der Umstand, daß an einem einzigen Tage von Chur ab 73 Waggon Vieh speditiert wurden. Auch die ins Welschland fahrenden Oberländer Händler haben ihre Haben zu guten Preisen verkauft. — Die Nätische Bahn erzielte im August Fr. 158,473 Betriebseinnahmen, ihre Ausgaben beliefen sich auf Fr. 51,049, der Einnahmenüberschuß beträgt Fr. 107,424 gegen Fr. 65,529 im August des Vorjahres. — Die Betriebseinnahmen der V. S. B. betragen im August Fr. 6,382,842 gegen Fr. 6,170,040 im August 1895; die Ausgaben Fr. 3,574,666 gegen Fr. 3,380,316 im August 1895. Der Einnahmenüberschuß beträgt Fr. 2,808,176 gegenüber Fr. 2,789,724 im nämlichen Monat des Vorjahres. — Den 13. Sept.

föhrte ein Extrazug der N. B. zahlreiche Davoser und Klosterfer nach Thufis. — Gegenwärtig wird eine Telephonlinie zwischen Chur und Thufis erstellt. — Die Zollämter in Lindau find für die Einfuhr von Schweiz. Klauenbich wieder geöffnet worden. — Wegen Uebertretung des Gesetzes über den Hausier- und Marktverkehr wurden vom Kleinen Räte in vier Fällen und wegen Zuwiderhandlung gegen das Bundesgesetz betr. die Patenttagen der Handelsreisenden in 2 Fällen Bußen ausgefällt.

Bau- und Straßenwesen. Mit Rücksicht auf den seit Eröffnung der Eisenbahn Chur-Thufis vermehrten Verkehr, beschloß der Kleine Rat, die Straßenstrecke Suravakulm-Tiefenkastels auf 4 m 20 zu verbreitern; die bezüglichen Arbeiten wurden Ledeschi und Boltera in Surava vergeben. — Die Aroferstraße soll noch diesen Herbst bis zum Schwellisee verlängert werden. — Die Gemeinde Luzern erklärte sich zur Uebernahme der gesetzlichen Leistungen für Bau und Unterhaltung einer über Luzern nach St. Antönien föhrenden Straße bereit und beschloß gleichzeitig den Bau einer Straße von Jenaz nach Buchen; infolge dieser Erklärung wurde das Baubureau mit Tracierung der Straße von Dalbazza über Luzern nach St. Antönien beauftragt. — Den 18. September wurde das Mauerwerk der Aberserstraße von Val dil Uors bis Campjut kollauiert. — Nachdem Ende August Herr Inspektor Rot im Auftrag des eidgen. Departements des Innern das Trace der Umbrailstraße begangen hatte, nahmen anfangs September auch Bundesrat Ruffi und Oberbauinspektor Morlot einen Augenschein von demselben ein. — Die interessierten Gemeinden an der Albula und Davos wollen beim Bund um Subventionierung einer Straße vom Bärentritt nach Filisur petitionieren. Herr Reg.-Rat Marugg und Oberingenieur Gilly haben den 12. Sept. das Trace begangen; die Baukosten dieser Straße werden auf Fr. 180,000 devisiert. — Der Kurverein Davos-Platz bereitet die Korrektion der obern Gasse vor. — Der Kleine Rat hat das Baudepartement mit der Vorlage eines Projektes behufs Sicherung des Rutschgebietes oberhalb Galfreisen beauftragt. — Der Bundesrat hat an die Kosten der Verbauung der Zizerser-Rüfe 40%, im Maximum Fr. 17,600, an die Kosten der Rheintwahr-Berfügungsarbeiten auf Gebiet von Schleuis 33 $\frac{1}{3}$ %, im Maximum Fr. 1800, für Verbauungsarbeiten am Camogaskerbach im Bal Chamuera, auf Gebiet von Ponte, 50% im Maximum Fr. 4250, an die Kosten der Verbauung der Scharanserrüfe 50%, im Maximum Fr. 15,000, für die Verbauungen und Aufforstungen im Bischadonca, Gemeinde Tamins, 50% im Maximum Fr. 1276.88 und für die Verbauungen und Aufforstungen im Gllstein, Gemeinde Fläsch, 40% im Maximum Fr. 1260 Bundesbeiträge bewilligt. — An die Nieherbach-Verbauung in Davos-Claris beschloß der Kleine Rat eine Subvention von 65%, nach Abzug der Bundessubvention, zu verabsolgen. — Der Vorstand des Stadtvereins Chur beschloß der Generalversammlung, unter der Bedingung, daß das Trace der elektrischen Bahn Chur-Churwalden-Tiefenkastels über Meiersboden und Passugg geföhrt werde, vorzuschlagen, sich an den Gründungsaktien derselben mit Fr. 1000 zu beteiligen. — Gegenwärtig wird von einem Ingenieur das Trace für die Fortsetzung der Schmalspurbahn über den Julier studiert, dasselbe soll über Mons und Stürvis föhren. — Das Baugesetz der Stadt Chur ist den 24. September in Kraft getreten. — In drei Fällen wurden vom Kleinen Rat Bußen ausgefällt wegen Uebertretung der Straßenpolizeiordnung.

Fremdenverkehr und Hotelerie. Die stetsfort sehr ungünstige naßkalte Witterung und die wiederholten weit herunter reichenden Schneefälle haben der Fremdensaison ein jähes Ende bereitet; aber kaum ist die Sommersaison zu Ende, rücken an den Winterkurorten schon die ersten Winterkäfte ein, in Davos sind gegen Ende des Monats schon ziemlich viele solcher eingetroffen, welche sich noch zu guter Jahreszeit akklimatisieren wollen. Im Grand Hotel Rosa haben eine Anzahl Engländer, welche daselbst dem Schnee- und Eisport obliegen wollen, Quartiere bestellt; es werden deshalb eifrig Vorbereitungen für Anlage von Sportsplätzen und Bahnen betrieben. — Die Zahl der diesjährigen Kurgäste, welche bis 31. Aug. den Kurort Tarasp-Schuls besuchte, beträgt 3134. — Der Kurverein Davos beschloß die Herausgabe einer Chronik über die Jahre 1871—1896.

Gewerbewesen. Den 6. September waren in Chur die Gesellenstücke von sechs Lehrlingen, welche ihre Lehrlingsprüfung bestanden hatten, ausgestellt.

Landwirtschaft und Viehzucht. Die 18 bündn. Stücke Rindvieh, mit welchen die Landesausstellung in Genf beschiedt wurde, wurden alle in erster, zweiter oder dritter Klasse prämiert. — Der Kleine Rat entsprach einem Gesuche des Kreises Lungnez, wornach derselbe einen eigenen Viehausstellungskreis bildet. — Im Laufe des Monats fanden die Vorschauen der Zuchttiere statt. — Den 25. Sept. begannen im Münsterthal die Schautage für die Zuchtfamilien und die Zuchtbestände der Viehzuchtgenossenschaften. — An eine Reihe von Alperbesserungsprojekten wurden Bundesbeiträge von je 15%, total 15,690 Fr. bewilligt.

Jagd. Die Hochwildjagd war der sehr ungünstigen Witterung wegen nicht sehr ergiebig; immerhin haben einzelne Jäger eine schöne Jagdbeute erzielt; an die Comestiblehandlung von Th. Domenig in Chur wurden im Laufe des Monats 120 Gemsen, 9 Hirsche und 12 Rehe abgeliefert.

Sanitäts- und Veterinärwesen. Am den 26. September in Reichenau stattgefundenen kantonalen Ärztetag hielt Herr Dr. Hößli in St. Moritz einen Vortrag über „der Kropf, ein nationaler Krebschaden“, Herr Dr. Köhl in Chur über „die Mitwirkung des Staates bei der Pflege körperlich Kranker im Kanton Graubünden“, Herr Dr. Bernhard in Chur „über die operative Behandlung der Kurzsichtigkeit“. Einen ferneren Verhandlungsgegenstand bildete die bessere Verwertung der Ergebnisse der amtlichen Anmeldepflicht bei Infektionskrankheiten. — Von 648 Schulkindern, deren Augen der Stadtrat Chur letztes Jahr durch die Herren Dr. Köhl und Dr. Merz untersuchen ließ, war bei 171=26,4% irgend eine Erkrankung des Auges zu konstatieren; diese bestand bei 8,7% in Kurzsichtigkeit, bei 8,5% in Myopie, bei 4,8% in Weitichtigkeit, bei 2,7% in Hornhautflecken und bei 1,7% in andern Abnormitäten. — In der zweiten Hälfte August kamen in Untervaz 2 und in Zuoz 2 Rauschbrandfälle, in Davos 4, in Untervaz und Brienz je 2 und in Morissen 8 Fälle von Rotlauf bei den Schweinen vor. In der zweiten Hälfte des September stand in Untervaz 1 Kind an Rauschbrand um, in Untervaz und Maienfeld je 1 Schwein an Rotlauf.

Militärisches. Herr Infanterieinstructor Hauptmann Ganzoni wurde für ein Jahr nach Kassel abkommandiert. — Den 22. September wurde die Rekrutenschule II entlassen; den 23. rückten ebenfalls auf dem Waffenplatz Chur die Auszügerbataillone Nr. 90 und 91 ein, um ihren Wiederholungskurs zu bestehen.

Schießwesen. Den 6. und 7. September fand in Samaden ein größeres Ehr- und Prämienschießen statt, die Prämiensumme betrug Fr. 2000; die Schützen der Mesolcina und des Kreises Calanca hielten ihr Sektionswettschießen den 30. August in Costallo; den 13. fand in Silvaplana das Sektionswettschießen der Gemeinden Sils, Silvaplana und St. Moritz statt; die Schützengesellschaft der Stadt Chur gab den 27. September ein Preisschießen im Betrage von Fr. 400; die Schützengesellschaft Grüsch eröffnete am gleichen Tage ihre neue Schießhütte mit einem Preisschießen.

Kunst und geselliges Leben. Am 4. September wurde im Kurhaus Davos die Theaterfaison wieder eröffnet. — Den 15. September gab Herr Organist Köhl in der St. Martinskirche zu Chur unter Mitwirkung der Damen Ernst und Ghisletti und Hrn. Major A. Juan's ein Konzert. — Den 13. September fand in Poschiavo ein Musikfest statt, an dem sich etwa 200 Mann aus dem Veltlin und Brusio beteiligten.

Alpenklub und Bergsport. Die Sektion Rhätia des S. A. C. sprach sich gegen einen Antrag, den Mitgliederbeitrag an die Centralkasse auf Fr. 5 zu erhöhen, aus, ebenso gegen einen Antrag, der Centralvorstand sei zu beauftragen, Schritte zu thun, damit die schweizerischen Hoteliers den Mitgliedern des S. A. C. billigere Taxen gewährten. — Für den Bau der Tschierva-Klubhütte hat die den 28. Sept. in Aarburg stattgefundene Delegiertenversammlung des S. A. C. der Sektion Bernina einen Beitrag von Fr. 3000 bewilligt. — Der Kurverein St. Moritz beschloß eine Weganlage durch das Subrettathal auf den Piz Julier zu subventionieren.

Schenkungen und Vermächtnisse. Die Erben der Frau Dr. Kascher-Marchion haben dem Frauenkrankenverein in Chur, dem freiwilligen Armenverein in Chur, dem Frauenverein zur Unterstützung von Frauen durch Arbeit und dem Verein für Berufsbildung armer Mädchen je Fr. 500, dem Samariterverein und dem Waisenunterstützungsverein je Fr. 250 geschenkt. — Die Herren Gebrüder Bisaz schenkten der Gemeinde Lavin zum Andenken an zwei unlängst verstorbene Familienangehörige Fr. 1000 zur Einführung von Hydranten.

Totentafel. In Genf, wo er bei seinem Sohne auf Besuch war, starb im Alter von 62 Jahren Herr Florian Barblan, lange Jahre Lehrer in Scansf, dann Schulinspektor und zuletzt Kanzlist beim Bau- und Forstdepartement. Derselbe gab seiner Zeit ein ladinisches Gesangbuch für Oberschulen heraus, das im Engadin überall eingeführt und sehr beliebt ist; gemeinsam mit Herrn Professor M. Truog bearbeitete er eine Statistik des Vermögens der hündnerischen Gemeinden.

Unglücksfälle und Verbrechen. Beim Heimkehren aus einem Heuberg verirrte sich eine Frauensperson von Küblis und stürzte ins Schanielatobel, wo Tags darauf ihr Leichnam gefunden wurde. — In Seewis i. P. stürzte Th. Sutter in den Felsgebieten der Truvaschina zu Tode. — Am Surettagletscher ist Gemsgänger Pedrini von Chiavenna über eine Felswand gestürzt und totgeblieben. — In Samaden fiel ein Italiener vom Estrich eines Stalles auf die Tenne herunter; schwer verletzt wurde er in den Spital gebracht, wo er an den Folgen des Sturzes bald starb. — Beim Flury'schen Neubau in Chur stürzte den 17. September ein Pflasterjunge in die Kellertiefe und wurde schwer verletzt in den Spital gebracht. —

Vor 11 Jahren kehrte Clot Poult von Sent nicht mehr von der Gensjagd heim; alle nach demselben angestellten Nachforschungen waren umsonst, erst neulich wurde infolge der zufälligen Auffindung des Gewehres desselben sowie von Knochen festgestellt, daß er sich bei Nacht verirrt hatte und abgestürzt war. — Im Maiensäß Spinaz verunglückte den 28. September auf unaufgeklärte Weise Urjula Frank von Koffna; wahrscheinlich fand dieselbe durch einen Sturz von der Treppe und Aufschlagen der Schläfe auf den Kochherd ihren Tod. — Den 11. September brannten in Trimmis ein Haus und Stall ab, die Brandursache soll Unvorsichtigkeit sein. — Als Ursache des Brandes in der Molinara am 20. August wird Brandstiftung vermutet. — In Fläsch wurde von ruchloser Hand einem Pferde des Nachts der Bauch aufgeschlitzt, sodaß es abgethan werden mußte.

Vermischte Nachrichten. Herr Dr. Turban in Davos wurde vom Großherzog von Baden zum Hofrat ernannt. — In Davos wurde eine Liebesgaben-sammlung zu Gunsten der Brandbeschädigten in Conters i. O. und der Rufebeschädigten in Kienholz (Berneroberland) angeordnet. — Zu Gunsten der Hinterbliebenen der beiden durch den elektrischen Strom getöteten Stadtarbeiter in Chur hielt Herr Pfarrer Hahn einen Vortrag über die Treppenbilder im Museum zu Neuenburg; da der Sohn des verunglückten Beeler auf einen Beitrag verzichtete, konnte der ganze Meinerlös von Fr. 76. 30 der Familie Stoffel zugewendet werden. — Die letztjährige Bettagssteuer erreichte den Betrag von Fr. 4346. 90, davon wurden 10 % = Fr. 434. 68 dem kantonalen Hilfsfond zugewandt, der nunmehr Fr. 59,772. 90 beträgt; Fr. 3912. 22 fielen in die kantonale Hilfskasse, die nunmehr auf Fr. 37,955. 68 sich beläuft; die diesjährige Bettagssteuer in Chur ergab Fr. 597. 95. — In Arosa ist die Einführung der elektrischen Beleuchtung projektiert; die Maschinenfabrik Derlikon hat sich bereit erklärt, das Werk um Fr. 191,000 zu erstellen, die Betriebskosten werden auf Fr. 26,000 per Jahr debütiert, und der Preis der 16kerzigen Normal-lampe soll Fr. 12—15 betragen, bei voller Ausnützung der Kraft glaubt man denselben bis auf Fr. 6 heruntersetzen zu können; bereits haben 20 Häuser sich für die Abnahme von ca. 1000 Lampen verpflichtet, und weitere 500—600 werden zweifelsohne noch an Mann gebracht werden können, so daß das Werk gesichert erscheint. — Das Initiativkomite für Einführung der elektrischen Beleuchtung im Bergell ladet zur Zeichnung von Aktien für das Unternehmen ein, die Erstellungskosten werden auf Fr. 90,000 berechnet und für den Betrieb sind jährlich Fr. 12,000 in Aussicht genommen. Der Preis der 16 Kerzen starken Lampe ist für's erste Jahr auf Fr. 12 festgesetzt worden. — Die Gemeinde Stürvis hat eine neue Wasserversorgung mit Hydranten und 4 neuen Cementbrunnen erstellen lassen. — Die Gemeinde Lavin hat die Einführung von Hydranten beschlossen. — Herr Professor Dr. Tarnuzzer hat im Auftrage der Regierung den Plattenbruch am Biz Lat, auf Gebiet der Gemeinde St. Maria im Münsterthal untersucht, das dort gebrochene Gestein jedoch als ungeeignetes Bedachungsmaterial erkannt. — Im Oberland hat sich unter dem Namen „Romania“ eine Gesellschaft romanischer Studenten konstituiert, der auch eine Anzahl „alter Häuser“ angehören. Zweck der Gesellschaft soll sein, Pflege der romanischen Sprache, ihres Geistes, Geschichte und Litteratur; es ist auch die Herausgabe eines Jahrbuches beabsichtigt. — Die evangelisch-rhätische Synode hat, um ihren Dank für die außerordentlich freundliche Aufnahme, welche

sie diesen Sommer in Davos-Plaz gefunden hat, zu bezeugen, den dortigen Schulen eine prächtige Reliefkarte der Schweiz geschenkt.

Naturchronik. Die Witterung im September hatte den nämlichen Charakter wie im August, kalt und regnerisch; womöglich übertraf der September den August noch durch Unfreundlichkeit und Unwirschheit; den 2. und 14., sowie den 20., 21., 24. und 25. schneite es bis auf ca. 1200 m herab; viele Alpen mußten darum schon Anfangs des Monats entladen werden. — Die Obsternte fiel in unserm Kanton im ganzen recht befriedigend aus, besonders reich war mancherorts die Steinobsternte. — Die sonst außerordentlich fruchtbaren Kirschbäume in Versam und Aresen haben nun schon drei Jahre lang sozusagen keine Frucht getragen, dieselben scheinen an einer Krankheit zu leiden. — Am 1. September wurden auf Gebiet der Gemeinde St. Moriz noch blühende Alpenrosen gefunden. — Im Val d'Uina wurden wieder drei Bären beobachtet.

Inhalt: Über allgemeine Erscheinungen des Irreseins (Schluß). — Bestrebungen behufs Errichtung einer landwirtschaftlichen Schule für Graubünden, der Kufhof und das N. A. Planta'sche Testament. — Bündnerische Schulnachrichten aus dem XVII. Jahrhundert. — Bevölkerungsbewegung in Graubünden (II. Quartal). Chronik.

Naturbilder aus den rätschen Alpen.

Ein Führer durch Graubünden

von

G. Theobald

weiland Professor an der Kantonschule in Chur.

Dritte vermehrte und verbesserte Auflage, bearbeitet von Dr. Ch. Tarnuzzer.

Preis brochiert Fr. 4. 50, in Luxus-Einband Fr. 5. 50.

Zu haben in der
Hitz'schen Buch- und Kunsthandlung, Chur.

Frühere Jahrgänge des ◆ ●

◆ ● **„Bündner Monatsblattes“**
werden zu kaufen gesucht. Gest. Offerten nimmt entgegen

Der Verleger des „Bündner Monatsblattes“.

Druck der Aktienbuchdruckerei Chur.